



## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 30. Juni 1879.

---

**Inhalt.** Vorgänge an der Anstalt. — Eingesendete Mittheilungen: Fr. v. Hauer. Ein neues Vorkommen von Cölestin im Banate. G. Stache. Ueber die Verbreitung silurischer Schichten in den Ostalpen. S. Roth. Eine eigenthümliche Varietät des Dobschauer Grünsteines. Karl Feistmantel. Ueber Cyclocadia major. Lindl. u. Hutt. Prof. G. Laube. Die Sammlung von Silurpetrefacten des Herrn M. Dusl in Beraun. Bar. Ad. Pereira. Die Aetna-Eruption. Reiseberichte. Dr. Tietze. Aus dem Gebiete zwischen der Bosna und Drina. — Einsendungen für die Bibliothek.

**NB.** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

---

### Vorgänge an der Anstalt.

Se. Majestät der König von Italien geruhen den Chefgeologen der Anstalt, Oberbergrath Dr. Edmund von Mojsisovics zum Officier des italienischen Kronen-Ordens zu ernennen.

Der Chefgeologe der Anstalt, Bergrath Heinrich Wolf wurde in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Wiederauffindung der Teplitzer Quellen von dem Stadtverordneten-Collegium zum Ehrenbürger von Teplitz ernannt.

### Eingesendete Mittheilungen.

**Fr. v. Hauer.** Ein neues Vorkommen von Cölestin im Banate.

In seiner schönen Abhandlung über das Banater Gebirge beschreibt J. Kudernatsch (Sitzb. der kais. Akademie der Wiss. Bd. XXIII, S. 105) Drusenräume mit für Aragonit gehaltenen Krystallen, welche im Stephanstollen in der Schittjn nordwestlich bei Steyerdorf im Neocomkalk angefahren wurden. Die Angabe fand auch in Zepharovich's Mineralogischem Lexicon Band I, p. 491 Eingang.

Bei Gelegenheit einer Umordnung der mineralogischen Localsammlungen in dem Museum unserer Anstalt kamen mir die von Kudernatsch gesammelten Stücke zur Hand. Ihre genauere Betrachtung lehrte, dass die Krystalle, welche die Drusenräume auskleiden, nicht Aragonit sind, sondern ein neues und zwar sehr ausgezeichnetes Vorkommen von Cölestin repräsentiren. Auf dem Neocom-Mergelkalk ist zunächst eine grobkörnig krystallinische Lage abgesetzt, an deren Zusammensetzung grau-weisser bis ziemlich farblos durchscheinender